



Bürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden des Rates gratulierten den Vereinsvorsitzenden beziehungsweise Leitern zum Heimatpreis. FOTO: GÖRLITZER

# Heimatpreis geht an drei Initiativen

Bürgerbusverein, Schützen und Wangerooge-Team teilen sich das Preisgeld

VON BETTINA GÖRLITZER

**Schalksmühle** – Der Heimatpreis der Gemeinde Schalksmühle geht in diesem Jahr an den Bürgerbusverein Schalksmühle, den Hülscheider Schützenverein und das Betreuersteam der Ferienfreizeit Wangerooge. Sechs Vereine und Initiativen hatten sich diesmal beworben. In der Ratssitzung am Montag löfete Bürgermeister Jörg Schönenberg im Beisein der Vereinsvorsitzenden das Geheimnis, wie sich die Jury entschieden hat. Das Preisgeld in Höhe von insgesamt 5000 Euro wurde gestaffelt auf drei Platzierungen verteilt, sodass der erste Preis mit 2500 Euro, der zweite mit 1500 und der dritte mit 1000 Euro dotiert ist.

Schönenberg betonte, dass alle Bewerber „ihren ganz eigenen Beitrag zur Stärkung der örtlichen Gemeinschaft“ leisten und somit eine Auszeichnung verdient hätten. Die sechsköpfige Jury, zusammengesetzt aus Mitgliedern des Gemeinderates, habe also keine leichte Aufgabe gehabt. Die drei Preisträger dieses Jahres zeichnet aus, dass sie alle in besonderem Maße von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen waren.

So habe beispielsweise der Bürgerbusverein den Fahrtrieb nur für wenige Monate eingestellt. „Insbesondere viele ältere Menschen wären ohne ihren Bürgerbus von der Außenwelt abgeschnitten“, erläuterte Schönenberg die Begründung der Jury für

den 1. Platz. Die ehrenamtlichen Fahrer sorgten seit 33 Jahren dafür, dass jeder Bürger, zum Einkaufen oder zum Café in den Ortskern, zum Arzt, zur Apotheke oder auch zum Friedhof gelangen kann. Die Urkunde nahm der Vorsitzende Harald Haböck entgegen.

Für den Hülscheider Schützenverein war Vorsitzender Holger Rutenbeck gekommen. In coronafreien Jahre richte der Verein jährlich „das größte Volksfest der Gemeinde“ aus, sagte Schönenberg, wozu mit der (Q)-Stall Party die größte Veranstaltung für „junge und jung gebliebene“ Schalksmühler zähle. Beides ist nun schon zwei Mal ausgefallen. Hinzu kommen die musikalische Tradition, gepflegt vom Spiel-

„Die Bewerberliste zeigt, wie viele Menschen sich ehrenamtlich dafür einsetzen, dass Schalksmühle ein Ort ist, in dem man sich zu Hause fühlt.“

Jörg Schönenberg  
Bürgermeister

mannszug, und der Schießsport.

Das Betreuersteam der Wangerooge-Freizeit um Sven Potberg wiederum hat sich in diesem Jahr dadurch hervorgetan, dass es innerhalb von drei Wochen eine komplette Freizeit für rund 50 Kinder aus dem Boden gestampft

und eigene Vorhaben zurückgestellt habe, als sich abzeichnete, dass die Corona-Lage eine Freizeit zulasse.

Schönenberg sagte auch, dass die gesamte Bewerberliste zeige, „wie viele Menschen sich ehrenamtlich dafür einsetzen, dass Schalksmühle ein Ort ist, in dem man sich zu Hause fühlt.“ Beworben hatten sich außerdem die Bürgerinitiative Dahlerbrück mit der Förderung von Heimatpflege und Naturschutz, der CVJM Hülscheid-Heedfeld, der für sauberes Wasser in Ghana sorgt, und die Siedlergemeinschaft Waldesruh/Stallhaus mit dem Schulgarten an der Spormecke.

Der Bürgermeister ermunterte alle, sich in den nächsten Jahren erneut um den Heimatpreis zu bewerben.